

AlFreDO



Bulletin – 11/2009

Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.

Oktober / November 2009

Inhalt

Inhalt.....	1
Editorial.....	2
Zum Geleit.....	2
Neues bei AlFreDO.....	2
Unser neuer Vorstand	3
Konfuzius-Institut Metropole Ruhr.....	3
Neues am Institut.....	4
Impressum.....	6
Weitere Termine für AlFreDOs	6

Editorial

Liebe Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien, mit dem AIFreDO Bulletin 11/2009 bewahren wir uns die Konstanz, Euch über die neuen Entwicklungen im Verein und am Institut zu informieren. Leider ist auch die Mitgliederzahl des Vereins seit Jahren konstant und, wie bereits angekündigt, werden wir dieses mit neuem Elan und Ideen zu ändern versuchen. Durch die Struktur der neuen Studiengänge (Seite 4) erwarten wir einen stärkeren Zusammenhalt der Jahrgänge, die der Erreichbarkeit und Fördermöglichkeit durch den Verein zuträglich sein wird.

Auf der letzten Mitgliederversammlung im August wurde der Vorstand neu gewählt und setzt sich nun aus studentischen Vertretern, Alumni und Institutsmitgliedern zusammen. Er reflektiert damit die Mitgliederstruktur. Der Vorstand stellt sich in diesem Bulletin auf Seite 3 kurz vor.

Die starke Mobilität nach dem Studium zeigt sich bei uns durch die Vielzahl der Rückläufer unseres Bulletins. Zunächst werden wir unser Adressenverzeichnis aktualisieren müssen. An diese große Aufgabe hat sich bereits Stefan Rippelmeier gemacht, dessen nebenstehenden Aufruf ich gerne unterstütze. Weiterhin werden wir unseren Internetauftritt www.alfredo-network.com modernisieren und zusätzliche Funktionen bereitstellen. Leider hat sich das Projekt, eine universitäre Alumni-Plattform aufzubauen, nicht positiv entwickelt. Daher werden wir neben unseren Internet-Auftritt auch unsere Xing Gruppe <https://www.xing.com/net/alfredo/> nun stärker nutzen.

Da die finanzielle Lage des Vereins weiterhin stabil ist, haben wir uns entschlossen, für 2010 am NRW-Stipendienprogramm teilzunehmen und ab Herbst 2010 ein AIFreDO-Stipendium zu vergeben. Im Ausschreibungsjahr 2009 hat die Universität Duisburg-Essen in diesem Projekt die meisten Drittmittel aller Universitäten in NRW erwerben können. Neben dem AIFreDO Studienpreis bauen wir somit eine zweite Auszeichnung und Förderung von Studenten aus dem Bereich der Duisburger Ostasienstudien auf. Hiervon erhoffen wir uns neben der Förderung auch eine stärkere Außenwirkung des Vereins.

Bleibt mir noch der Aufruf, den 13. Duisburger Ostasientag am 04. Dezember in Duisburg und die Verleihung des AIFreDO Studienpreises zahlreich zu besuchen. Am Samstag, den 05.12.2009, werden wir eine außerordentliche Mitgliederversammlung abhalten und Euch auch von den aktuellen und geplanten Aktivitäten informieren.

Mit herzlichen Grüßen von allen Mitarbeitern des Instituts und vom AIFreDO Vorstand.

Dirk Petzold
(Vorsitzender, AIFreDO)

Zum Geleit

Zum ersten Mal schicken wir den Newsletter nicht nur den Mitgliedern von AIFreDO, sondern auch allen Mitarbeitern und Studenten des Instituts.

Wir hoffen auf diese Weise etwas mehr Werbung für den Verein betreiben zu können und würden uns freuen, wenn wir auf diesem Wege neue Mitglieder gewinnen können.

Wenn ihr Interesse habt, findet ihr das Beitrittsformular auf der letzten Seite des Bulletins.

Einfach ausfüllen und an die folgende Adresse schicken:

Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.
c/o Institut für Ostasienwissenschaften
Universität Duisburg-Essen
47048 Duisburg
Fax: (02 03) 379-4157

Neues bei AIFreDO

Bitte Schickt Eure Daten

Noch immer haben wir Schwierigkeiten, die Mitgliederdatenbank vollständig zu aktualisieren. Viele von Euch haben schon ihre veränderten Daten eingeschickt, aber auf diesem Weg hoffen wir auch diejenigen Mitglieder, die sich noch nicht gemeldet haben, zu erreichen. Auch über Meldungen, falls sich nichts geändert hat, würden wir uns sehr freuen.

Wir werden auch bald auf unserer Website ein Formular einrichten, mit dem Ihr uns bequem und schnell über Änderungen Eurer Adresse, Email oder anderen Daten unterrichten könnt.

Schickt vorerst Eure Daten an alfredo.ineast@uni-due.de.

Was wünscht Ihr Euch für AIFreDO?

Im Rahmen unseres Erneuerungsprozesses wollen wir auch Eure Erwartungen an einen Alumni-Verein hören und berücksichtigen.

Zwar haben wir schon einige Ideen, um den Verein weiter voran zu bringen, aber auf diesem Wege hoffen wir, noch wesentlich mehr Input von Euch zu bekommen, um die Aktivitäten des Vereins noch mehr nach den Wünschen unserer Mitglieder gestalten können.

Schickt Eure Anregungen und Wünsche bitte an alfredo.ineast@uni-due.de

AIFreDO bei XING

Nachdem das Alumni-Portal der Hochschule nicht den erwünschten Erfolg gebracht hat, haben wir uns im Vorstand entschieden die bereits bestehende Gruppe bei Xing stärker zu nutzen.

Über verschiedene Suchkriterien haben wir in den letzten Wochen gezielt nach Alumni und Aktiven der Duisburger Ostasienstudien gesucht.

Schon jetzt haben wir über 100 Mitglieder in der Gruppe versammeln können.

Falls Ihr schon in der Gruppe seid und noch weitere Kontakte kennt, könnt Ihr diese gerne zu unserer Gruppe einladen. Jedes Mitglied kann ganz einfach über seine Profilseite in die Gruppe eingeladen werden. Einfach auf den Button „In eine Gruppe einladen“ klicken und die gewünschte Gruppe auswählen.

Die Mitgliedschaft in der Gruppe ist kostenfrei und ist nicht an eine Mitgliedschaft bei AIFreDO e.V. geknüpft.

Wenn Ihr noch nicht in der Gruppe registriert seid, aber gerne mitmachen wollt, dann schickt eine Email mit eurem Xing Benutzernamen an alfredo.ineast@uni-due.de. Wir laden Euch dann schnellstmöglich in die Gruppe ein.

Unser Xing-Forum ist ja eigentlich zum Schreiben da. Also bitte keine Scheu.

Stellenangebote

Immer häufiger erreichen das Institut Stellenangebote. In Zukunft werden wir solche Angebote per E-Mail an alle AIFreDO-Mitglieder weiterleiten. Vielleicht findet ja der Eine oder Andere eine neue Herausforderung.

AIFreDO-Stipendium

Im Rahmen des NRW-Stipendienprogramms werden wir ab dem nächsten Jahr ein AIFreDO-Stipendium vergeben.

Das Stipendium wird als ein Leistungsstipendium jedes Jahr für 12 Monate an Studierende der Ostasienstudien vergeben. Es ist mit 300€ pro Monat dotiert wovon 150€ aus dem Budget von AIFreDO und 150€ aus dem Haushalt des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert werden.

Durch dieses Stipendium wollen wir die Studierendenschaft weiter fördern und uns wieder näher an der Studierendenschaft positionieren.

Dieses Stipendium wird zusammen mit dem neuen Bachelor-Programm des Institutes eingeführt. Daher wird das Stipendium wohl dem alten Diplomstudiengang nicht mehr zu Gute kommen, aber dafür im Rahmen des erneuerten Studienprogramms den Nachwuchs fördern.

Unser neuer Vorstand

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Wir sind froh, berichten zu können, dass sich Vorstand aus einem Alumni, einem Graduate Student, Studenten des Diplomstudiengangs und aus Institutsmitarbeitern zusammensetzen, sodass alle Fraktionen des Vereins vertreten sind.

Im Folgenden wollen wir den neuen Vorstand kurz vorstellen.

Der Vorsitzende



Dirk Petzold

Leiter Logistik der Bosch Rexroth Filtration Systems GmbH in Ketsch/Rhein. Von 2005 bis 2008 Auslandseinsatz in der VR China. Abschluss 2003 WiWi mit Schwerpunkt Ostasienwirtschaft Japan.

Der stellvertretende Vorsitzende



Stefan Rippelmeier

ist Student der Ostasienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Wirtschaft Japans. Zudem ist er derzeit Vorsitzender des Fachschaftsrates Ostasienwissenschaften.

Der Schatzmeister



Helmut Demes

ist seit 1997 Geschäftsführer des IN-EAST. Er übernimmt den Posten des Schatzmeisters nun zum zweiten Mal, nachdem er bereits in der Zeit nach der Gründung das Amt inne hatte.

Die ordentlichen Vorstandsmitglieder



Julia Hollmann

ist Geschäftsführerin des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises (DJW) und Vorsitzende der Praktikumsplattform KOPRA.



Julian Schollmeyer

ist Student der Ostasienwissenschaften und arbeitet derzeit an seiner Diplomarbeit im Schwerpunktbereich Politik Japans. Er war Schatzmeister von AIFreDO in der Zeit von 2007 bis 2009.

Vorstandsmitglied in beratender Tätigkeit

David Eichhorn

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Werner Pascha.

Konfuzius-Institut Metropole Ruhr an der Universität Duisburg-Essen gegründet

von Anja Senz

Die chinesische Regierung fördert seit 2004 den Aufbau sogenannter Konfuzius-Institute mit der Zielsetzung, die chinesische Sprache und Kultur im Ausland zu vermitteln und zum Kulturaustausch beizutragen. Insofern sind diese Institute mit den deutschen Goethe-Instituten vergleichbar. Weltweit ist die Einrichtung von einigen hundert Konfuzius-Instituten in den nächsten Jahren geplant. In Deutschland gibt es derzeit neun Institute, zumeist angesiedelt an Universitäten mit sinologischen Abteilungen.

Da die Stadt Duisburg bereits seit langem gute Kontakte zur Partnerstadt Wuhan unterhält und die Universität durch das Ostasieninstitut über gute Beziehungen nach China und eine diesbezüglich hervorragende Regionalexpertise verfügt, lag es für Stadt und Universität nahe, ein Konfuzius-Institut einzuwerben – anders als die üblichen Institute allerdings mit einem erweiterten und an die Duisburger Interessen angepasstem Konzept. Zum einen wird daher das Einzugsgebiet nicht auf die Stadt Duisburg allein, sondern auf die gesamte Region Ruhr bezogen sein, zum anderen wird

das Konfuzius Institut Ruhr ein breiteres Arbeitsspektrum als üblich übernehmen: Neben der Vermittlung von Sprach- und Kulturkenntnissen als klassischem Aufgabenfeld wird das Duisburger Institut sich mit aktuellen sozio-ökonomischen Fragen Chinas beschäftigen und daraus folgend die Beratung von Politik, Wirtschaft und Medien sowie die Förderung des wissenschaftlichen Austauschs übernehmen. Außerdem wird das Institut allen Interessierten Literatur aus und über China über die Universitätsbibliothek ergänzend zur Ostasiensammlung zugänglich machen.

Das Konfuzius-Institut Ruhr wird demnach zukünftig für eine der wichtigsten Großregionen der Bundesrepublik Vermittlungsleistungen im Bereich der deutsch-chinesischen Beziehungen erbringen und eine zentrale Anlauf- und Koordinationsfunktion für Chinaaktivitäten im Ruhrgebiet übernehmen. Aus universitärer Sicht kann die vorhandene China-Expertise über das Konfuzius-Institut besser als bisher der Region zur Verfügung gestellt werden. Umgekehrt ist das durch das Konfuzius-Institut organisierte Sprach- und Kulturangebot sowie die Organisation wissenschaftlicher Vorträge und Konferenzen eine Bereicherung und Ergänzung des bisherigen universitären Angebotes.

Für die Stadt Duisburg ist das Konfuzius-Institut nicht nur eine kulturelle Bereicherung, sondern wird auch zur Belebung der Städtepartnerschaft mit Wuhan – immerhin die älteste deutsch-chinesischen Städtepartnerschaft – beitragen.

Partner des Instituts in China sind das „Hanban“, eine Unterorganisation des chinesischen Erziehungsministeriums, sowie die Universität Wuhan, die neben Lektoren auch einen Co-Direktor entsenden wird. Zur Institutsleitung gehören auf der deutschen Seite die Professoren Thomas Heberer und Markus Taube als Co-Direktoren, die Geschäfte führt Anja Senz. Die Eröffnung des Instituts wird am 6.11.2009 in offiziellem Rahmen gefeiert. Interessierte können im Sekretariat des Instituts Näheres dazu erfragen.

Adresse der Geschäftsstelle:
Konfuzius Institut Ruhr
Bismarckstr. 120 (Tec-Center)
47057 Duisburg

E-mail: konzuzius-institut@uni-due.de
URL: www.uni-due.de/konzuzius-institut/
(im Aufbau)

Assistenz der Geschäftsführung / Institutssekretariat:
Sandra Urban
Tel: 0203-306-3131

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Mo – Fr zwischen 9.00h und 12.30h

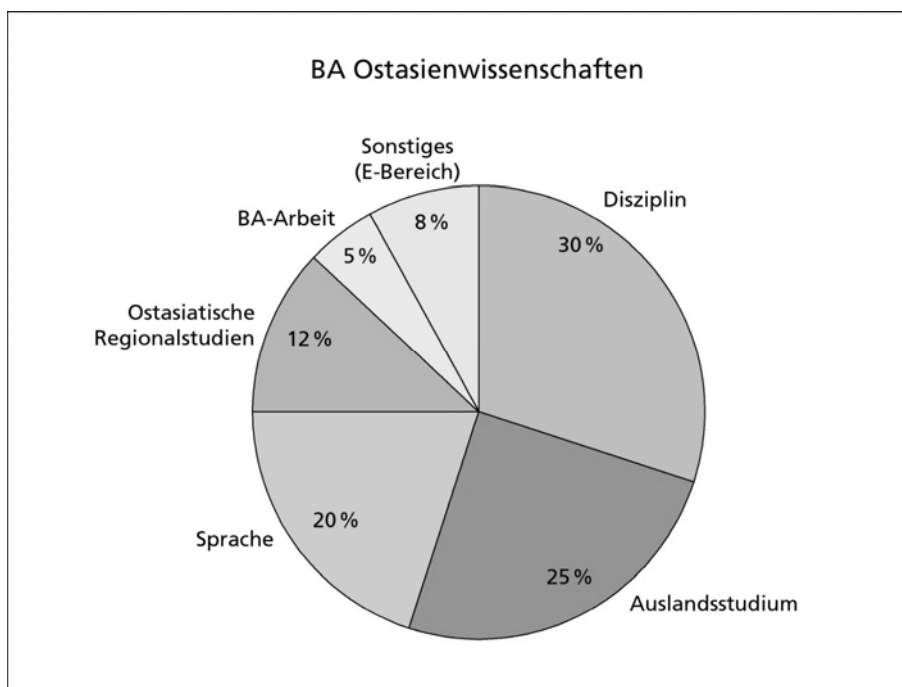
Neues am Institut

Es tut sich viel am Institut. Nachdem es dem Institut gelungen ist, bei der DFG über 2 Millionen Euro für sein neues Promotionskolleg Risk and East Asia einzuwerben und mit den Kollegen zum Herbst diesen Jahres zu starten, konzentriert sich die Arbeit nun auf die Einführung neuer

Studienstrukturen im Undergraduate-Bereich zum Herbst 2010.

BA Moderne Ostasienstudien: Gesellschaft - Wirtschaft – Politik

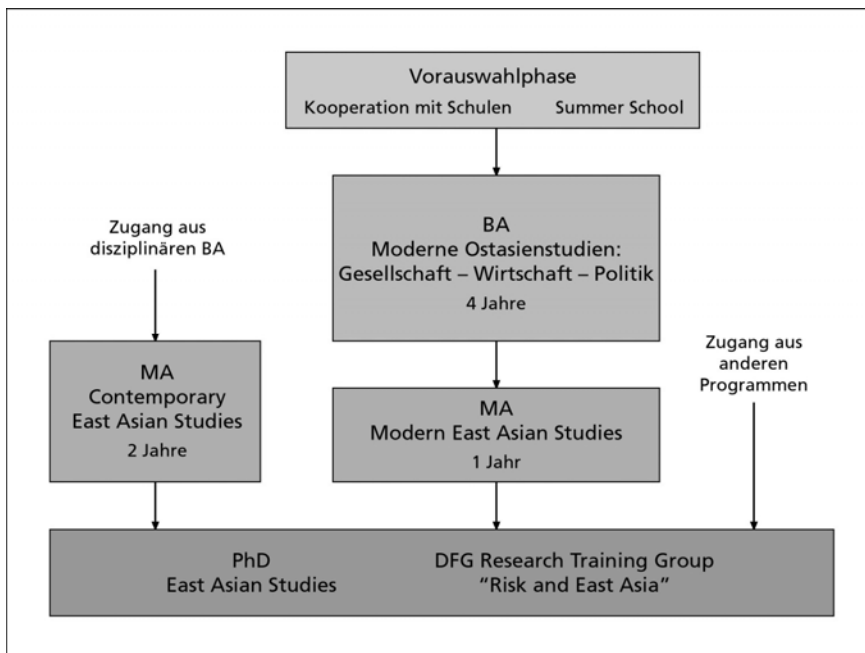
Das Institut wird auch in dem neuen BA Programm dem bewährten „Dreiklang“ im Studium – der Kombination von Sprache, Disziplin und Regionalstudien - treu bleiben. Um eine solche Ausbildung seriös umsetzen zu können, wird der neue BA nicht wie in Deutschland bisher üblich 3 Jahre, sondern 4 Jahre – davon das dritte Studienjahr im Ausland – dauern. In den ersten beiden Jahren werden ähnlich wie im Diplomstudiengang die Grundlagen in der Disziplin und der Sprache gelegt, wobei die interdisziplinären Elemente gegenüber dem Diplomstudiengang reduziert werden. Dafür werden die Regionalstudien von Beginn an gestärkt. An die ersten beiden Jahre schließt sich ein ganzes Jahr Studium in Japan oder China an, in dem die Sprachkenntnisse weiterentwickelt, aber auch inhaltliche Veranstaltungen an der Universität besucht und praktische Erfahrungen in Organisationen und Unternehmen gesammelt werden sollen. Das 4. Jahr besteht dann aus weiterführenden Veranstaltungen, die zum Teil in englischer Sprache angeboten werden (und zum Teil identisch sind mit den Veranstaltungen im MA Contemporary East Asian Studies).



Um die notorisch hohen Abbrecherquoten zu reduzieren, plant das Institut eine Art Vorauswahlphase. In einem Schnupperstudium im Rahmen einer Summer School East Asian Studies haben Oberstufenschüler die Gelegenheit das Studienprogramm und seine Herausforderungen kennenzulernen und zu testen, ob sie ein solches Programm interessiert und ihm auch gewachsen sind. Als eine Art Probelauf haben wir die Summer School mit sehr ermutigenden Ergebnissen schon in diesem August durchgeführt. Knapp 40 sehr engagierte und auch begabte Schüler nahmen daran teil. Sowohl die Dozenten als auch die Teilnehmer fanden das Experiment sehr gelungen. Zusätzlich wollen wir noch mit Schulen, an denen Schüler bereits Japanisch oder Chinesisch lernen, kooperieren und dort verstärkt über den Studiengang informieren. So hoffen wir, dass unsere künftigen Studierenden gut informiert über das

Programm und seine Herausforderung sind und so die Abbruchquoten hoffentlich gering sein werden. Ob wir zusätzlich noch einen Numerus Clausus einführen werden, wird sich erst in den nächsten Monaten entscheiden.

authored); *The Politics of Multiple Belonging* (co-edited) and *Chinatown, China* (single-authored)



Erfolgreiche Absolventen des BA-Programms haben dann noch Gelegenheit, in den komplett englisch-sprachigen Postgraduiertenbereich zu wechseln. Sie können in einem Jahr den Master Modern East Asian Studies machen und ggf. sich dann für das Promotionsprogramm qualifizieren.

Übrigens besteht nach wie vor die Möglichkeit nach Abschluss des Diploms in den Ostasienwissenschaften mit gut bis sehr guten Noten sich für das Promotionsprogramm oder den MA Contemporary East Asian Studies zu bewerben. Letzteren können Diplomierte in nur einem Semester absolvieren, da viele Studienleistungen aus dem Diplom anerkannt werden.

Die neuen Studienprogramme gehen in Kürze in die Akkreditierung und wir planen, mit dem BA Moderne Ostasienstudien zum Herbst 2010 zu beginnen.

Neue Mitarbeiter

Am Institut entstehen nicht nur neue Studienprogramme, wir dürfen auch neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen:

Fleming Christiansen

Vertretung der Professur Kultur & Geschichte

Professor Flemming Christiansen got his PhD at the University of Leiden in the Netherlands in 1990, and has worked at the University of Manchester and later the University of Leeds in the UK. He has done research on Chinese society and politics, as well as the Chinese Diaspora.



Among His books are *Die demokratische Bewegung in China* (co-authored); *Village Inc. Chinese Rural Society in the 1990s* (co-edited); *Chinese Politics and Society* (co-

Ogawa Akihiro

Postdoc im Rahmen des Graduiertenkollegs

I am a social anthropologist by training. My research interests are political anthropology, focusing on civil society, social movements, and public sphere in Japan and East Asia. In March 2009, I published my first book *"The Failure of Civil Society?: The Third Sector and the State in Contemporary Japan"*, from State University of New York Press. I am now developing my second book project on lifelong learning, risk, and globalization. I am a Japanese national, educated in the United States. I had my graduate training in anthropology (Ph.D., MA, Cornell) and political science (MA, Columbia), followed by postdoctoral work at Harvard. I am currently taking a leave from Stockholm University where I



am an assistant professor in the department of Japanese studies to join the research training group Risk and East Asia.

Norifumi Kawai

Postdoc im Rahmen des Graduiertenkollegs

Norifumi Kawai is a postdoctoral fellow in the Institute of East Asian Studies at the University of Duisburg-Essen. His research interests are in foreign direct investment strategies by Japanese and Korean multinational corporations in Europe and emerging economies and the social organization of Japanese corporate networks. His recent work has appeared in various journals, for example, *Journal of Current Japanese Affairs*, *Journal of Korea Trade*, *Global Economic Review* and *Asian Business & Management*.



Uta Golze

Koordination DFG-Graduiertenkolleg

Mein Name ist Uta Golze. Ich habe in Münster, Taipei und Xi'an Sinologie, Politik und Wirtschaftspolitik studiert. Nach dem Studium arbeitete ich in Shanghai und Berlin im Kulturmanagement im bilateralen Kontext Deutschland-China.



Für meine Stelle in Duisburg als Koordinatorin der DFG Research Training Group 1613 „Risk and East Asia“ freue ich mich auf neue Herausforderungen und möchte dazu beitragen, dass dieses Projekt eine Erfolgsstory wird.

13. Duisburger Ostasientag

Am Freitag, den 4.12.2009 veranstaltet das Institut in der Tradition der letzten Jahre erneut einen Ostasientag. Dieses Jahr dreht sich das Thema der Veranstaltung um die Frage nach Reformen in Japan und Deutschland.

Als Veranstaltungsort ist das neue InHaus der Frauenhofergesellschaft auf dem L-Campus in Duisburg ausgewählt worden.

(http://www.inhaus-zentrum.de/site_de/)

Weitere Infos werden in der nächsten Zeit auf der Instituts-Homepage veröffentlicht werden. (www.in-east.de)

Selbstverständlich sind alle AlFreDOs herzlich eingeladen!

Nach den Wahlen in Japan und Deutschland: Wie reformfähig sind reife Volkswirtschaften?

Japan und Deutschland haben gewählt. In beiden Ländern haben sich die Wähler für einen Neuanfang entschieden: In Japan führt die Demokratische Partei nach Jahrzehnten einer Dominanz der Liberal-Demokraten die Regierung, in Deutschland löst die schwarz-gelbe Regierung die Große Koalition ab. Wird es aber zu wirklichen Änderungen kommen? Welche fiskalischen Spielräume können die Reformer überhaupt nutzen? Inwieweit kann man sich vom Globalisierungsdruck abkoppeln? Können sich die Regierungen nachhaltig gegen Widerstand innerhalb und außerhalb der Parlamente durchsetzen? Besitzen die Politiker überhaupt Anreize, ernsthafte, dabei immer auch riskante Fragen in Angriff zu nehmen?

Auf dem Podium werden ausgewiesene Kenner der japanischen und deutschen Verhältnisse miteinander diskutieren, inwieweit Japan und Deutschland wieder einmal vor sehr ähnlichen Herausforderungen stehen.

Impressum

Herausgeber:

Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.

Anschrift:

c/o IN-EAST,
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg,
Gebäude LE, 47048 Duisburg
Email: alfredo.ineast@uni-due.de
URL: www.alfredo-network.com

V.i.S.d.P. & Layout:

Stefan-David Rippelmeier

Beiträge:

Stefan-David Rippelmeier
Helmut Demes
Dirk Petzold

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

Mitgliedschaft:

Studierende: beitragsfrei
Vollmitglieder: 30 Euro
Fördermitglieder: ab 125 Euro

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Duisburg
Kto. 238000616
BLZ 350 500 00
*Sitz des Vereins ist Duisburg.
Spenden und Beiträge sind steuerabzugsfähig.*

Weitere Termine für AlFreDOs

VSJF Tagung 2009

Der Verein für sozialwissenschaftliche Japanforschungen (VSJF) wird auf seiner Jahrestagung, Freitag 20. November – Sonntag 22. November, unter Leitung von Prof. Karen Shire Ph.D. vom Institut für Ostasienwissenschaften über das Thema „Risk and East Asia“ diskutieren. Im Mittelpunkt der Diskussion steht der Kontrast zwischen den Risiken, denen China, als Land mit aufstrebender Mittelklasse und mobilisierten Landbewohnern, entgegenblickt, und den japanischen Risiken einer schrumpfenden Gesellschaft.

<http://www.vsjf.net/de/index.php?aid=190>

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in „Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.“ (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- als ordentliches Mitglied**
- Studierende (während des Studiums beitragsfrei)
 - mit Einkommen (Mitgliedsbeitrag €30,-/Jahr)
 - ohne Einkommen (Mitgliedsbeitrag €12,50/Jahr)
- als Fördermitglied (Mitgliedsbeitrag €125,-/Jahr)**

Name, Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____ Fax _____ e-mail _____

Studiengang _____

Abschlussjahr _____ oder Fachsemester _____

Unterschrift: _____

.....

Einzugsermächtigung für das Lastschriftverfahren

Hiermit ermächtige ich den Verein AlFreDO e.V. den Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf in der jeweils festgelegten Höhe bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

Kontonummer

Bankleitzahl

Genauere Bezeichnung und Ort des Geldinstituts

Name

Datum/Unterschrift

Bitte Antrag ausgefüllt zurücksenden an:

Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.
c/o Institut für Ostasienwissenschaften
Universität Duisburg-Essen
47048 Duisburg
Fax: (02 03) 379-4157